

Prof. Dr. Marco Rieckmann  
Fakultät für Bildungs- und Gesellschaftswissenschaften,  
Studienfach Erziehungswissenschaften  
Universität Vechta

## **Bildung für nachhaltige Entwicklung – Von Projekten zum ‚Whole-Institution Approach‘**

*Rieckmann, M.*

Seit Ende der 1990er Jahre wird in der bildungswissenschaftlichen Diskussion sowie der Bildungspraxis verstärkt Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung genommen. In diesem Kontext ist das Konzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) entwickelt worden (Michelsen & Fischer, 2015; Rieckmann, 2016).

Die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ hat mit dem innovativen Konzept einer BNE dazu beigetragen, dass Bildung in den unterschiedlichen Bildungsbereichen eine neue Bedeutung bekommen hat (Michelsen & Fischer, 2015). Die Aktivitäten der UN-Dekade werden seit 2015 im Weltaktionsprogramm (WAP) „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2015-2019) fortgeführt. Dessen Ziel ist es, BNE in alle Bildungsbereiche zu integrieren, um damit eine nachhaltige Entwicklung der Weltgesellschaft zu fördern (UNESCO, 2014). Denn bisher ist BNE in den verschiedenen Bildungsbereichen in sehr unterschiedlichem Ausmaß verankert worden. Während aktuell die Bildungslandschaft immer noch eher durch einzelne BNE-Projekte gekennzeichnet ist, geht es nun um die Verankerung in den Strukturen.

Eines der fünf Handlungsfelder des WAP ist die ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen (UNESCO, 2014). Bildungseinrichtungen sollten sich als Orte des Lernens und der Erfahrung für eine nachhaltige Entwicklung verstehen und sollten daher alle ihre Prozesse an Prinzipien der Nachhaltigkeit ausrichten. Damit BNE wirksamer ist, muss die Bildungseinrichtung als Ganzes verändert werden. Ein solches ganzheitliches Konzept (*whole-institution approach*) zielt darauf ab, Nachhaltigkeit in alle Aspekte der Bildungseinrichtung zu integrieren. Es geht darum, das Curriculum, den Betrieb, die Organisationskultur, die Beteiligung der Lernenden, die Leitung und das Management, die Beziehungen zur Kommune und die Forschung neu zu denken. Auf diese Weise fungiert die Institution selbst als Vorbild für die Lernenden (UNESCO, 2017).

### **Literatur**

Michelsen, G. & Fischer, D. (2015). *Bildung für nachhaltige Entwicklung*, Wiesbaden: Hessische Landeszentrale für politische Bildung.

Rieckmann, M. (2016). Bildung für nachhaltige Entwicklung – Konzeptionelle Grundlagen und Stand der Implementierung, in: Schweer, M. (Hg.). *Bildung für nachhaltige Entwicklung in pädagogischen Handlungsfeldern - Grundlagen, Verankerung und Methodik in ausgewählten Lehr-Lern-Kontexten*. Frankfurt a.M.: Peter Lang Verlag, S. 11-32.

UNESCO – United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (2014). *UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“*, unter: [https://www.bmbf.de/files/2015\\_Roadmap\\_deutsch.pdf](https://www.bmbf.de/files/2015_Roadmap_deutsch.pdf).

UNESCO – United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (2017). *Education for Sustainable Development Goals. Learning Objectives*. Paris: UNESCO, unter: <http://unesdoc.unesco.org/images/0024/002474/247444e.pdf> (Hauptautor\*innen: Marco Rieckmann, Lisa Mindt, Senan Gardiner).